



Schaustellerfamilie Degener feiert Konfirmationsgottesdienst auf der Ponybahn im heimischen Garten

Selbst für Schausteller ist ein Konfirmationsgottesdienst im heimischen Garten etwas Ungewöhnliches: Die Familie Degener hatte am Samstagmittag auf ihrem Grundstück in Beckstedt für genau diesen Anlass alles schön hergerichtet. Im Mittelpunkt stand die Ponybahn in Gestalt eines Rondells, bestückt mit Sitzbänken und blumengeschmücktem Altar. Für die Kinder hatten Degeners eine Hüpf-

burg aufgebaut. Der Anlass: Der 15-jährige Semino Degener sollte von Dompastorin Ingrid Witte aus Bremen konfirmiert werden (Bild rechts). Schaustellerkinder werden meistens auf Jahrmärkten konfirmiert – oft am Karfreitag, weil dann ja Ruhetag ist. Das hätte sich auch Semino gewünscht. 2018 hatte er mit dem Konfirmationsunterricht in der lutherischen Gemeinde Heiligenloh-Colnrade begonnen.

2020 kam Corona dazwischen. Weil auch in diesem Jahr keine Jahrmärkte ausgerichtet wurden, folgte die Pastorin dem Wunsch der Familie, Semino auf dem im heimischen Garten einzusegnen (sie hatte auch bereits Cousins und Cousinen des Jungen konfirmiert). „Mein Urgroßvater war schon als Schausteller auf dem Kramermarkt in Oldenburg“, berichtete Mutter Cinzia. Das Geschehen vor und

während der Konfirmation kam erfrischend ungezwungen daher. Aus den Lautsprechern klang Musik – gar nicht kirchlich, mit persönlichem Bezug zur Familie. Die gepolsterten Stühle in der ersten Reihe waren für den Konfirmanden, seine Patin Claudia Venzke, die jüngere Schwester Anjali, Mutter Cinzia mit Lebensgefährtin Sören Schiel sowie die Großeltern Christa und Roland reserviert. Auf den

Bänken dahinter nahmen Verwandte, Freunde und Nachbarn Platz. Bei aller Entspannung war unter dem Zelt auch ein dem Anlass angemessene Feierlichkeit zu spüren. Im Anschluss an die Konfirmation standen die Gäste Schlange, um Semino zu gratulieren. Doch zuvor hatte der Junge seiner Patin einen großen Blumenstrauß überreicht und sie herzlich umarmt.

FOTO: RINNE

IM BLICKPUNKT

Motorradfahrer stürzt schwer

Colnrade – Lebensgefährlich verletzt wurde am Sonntag gegen 16.45 Uhr ein 52-jähriger Motorradfahrer aus Vechta in Colnrade. Laut Polizeibericht befuhr der Mann die Harpstedter Straße und geriet vermutlich aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit in einer Rechtskurve in den Gegenverkehr. Ein 74-jähriger Autofahrer aus Bremen bremsete voll ab. Der 52-jährige wich nach links aus und kam neben der Fahrbahn zu Fall. Rettungskräfte flogen den Mann mit einem Hubschrauber in ein Krankenhaus.

Filter für Kitas und Schulen

Harpstedt – Der Samtgemeindeausschuss von Harpstedt hat sich dafür ausgesprochen, die Lüftungssituation in den Schulräumen und Kindertagesstätten zeitnah genau zu überprüfen und dort, wo derzeit kaum ausreichende Lüftung möglich ist, eine schnelle Verbesserung in Auftrag zu geben. Laut Auskunft von Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse stehen zur Verbesserung der Lüftungssituation in den Hauptaufenthaltsbereichen von Kindern bis zu 100.000 Euro zur Verfügung. Es sollen alle Fördermittel ausgeschöpft werden.

Wie groß der mögliche Bedarf für eine stationäre Verbesserung der Lüftungssituation in den Hauptaufenthaltsbereichen von unter zwölfjährigen Kindern in den Kitas und Schulen tatsächlich ist, weiß ganz exakt derzeit niemand. „Wir gehen davon aus, dass in den meisten Einrichtungen die Lüftungssituation gut bis befriedigend ist“, so Wöbse. Genaue Erkenntnisse verspricht sich die Verwaltung von der Expertise externer Gutachter. Zu klären ist, welche Systeme zum Einsatz kommen müssen. Mobile Luftreiniger, so Wöbse, seien relativ leicht zu beschaffen. Komplexe Systeme müssten aber von einem Fachplaner entwickelt und ausgeschrieben werden. Da könne die Realisierung einige Monate dauern. Die Überprüfung der Räume soll nach Möglichkeit alle Schulen und Kindergärten umfassen. Welche konkreten Fördermöglichkeiten dann existieren, müsse geklärt werden, wenn Bund und Länder die genauen Unterlagen veröffentlicht haben.

SoLaWi „Wildes Gemüse“ will wachsen

Im kommenden Jahr sollen zwischen 70 und 80 Ernteanteile vergeben werden

Beckstedt – Während der Mitgliederversammlung der Solidarischen Landwirtschaft (SoLaWi) „Wildes Gemüse Beckstedt“ auf dem Eglinger Platz haben die Landwirtschaftsfamilie Dolling und der SoLaWi-Vorstand am Sonntag den Kooperationsvertrag unterzeichnet. Der Kontrakt regelt die künftige Zusammenarbeit.

Schon im Frühjahr war diese erste Solidarische Landwirtschaft in der Samtgemeinde Harpstedt aus der Taufe gehoben worden: Landwirt Rene Dolling und seine Familie aus Beckstedt produzieren auf eigenen Flächen und im Folientunnel derzeit Gemüse für 40 Ernteanteile. Unterstützung leisten die SoLaWi-Mitglieder nicht nur finanziell, sondern auch durch freiwillige Arbeitsbeteiligung. Sie zahlen dem Landwirt einen im Voraus abgestimmten Festbetrag und erhalten dafür wöchentlich saisonales Bio-Gemüse.

Diese Art der Direktvermarktung kommt ohne lange Transportwege aus. Ein weiterer Vorteil: Es fällt kein Verpackungsmüll an. „Durch Pflanzenvielfalt und die An-



Die Landwirtschaftsfamilie Dolling (links) und der SoLaWi-Vorstand (rechts) auf dem Eglinger Platz in Beckstedt – bei der Unterzeichnung des Vertrages, der die Zusammenarbeit regelt.

FOTO: SOLAWI WILDES GEMÜSE

bauweise werden Insekten und Kleintiere geschont, und die Bodenbeschaffenheit wird nachhaltig verbessert“, betont die SoLaWi. Sie wolle auch Menschen mit geringem Einkommen eine Teilhabe an dem regional und nach ökologischen Grundsätzen

angebauten Gemüse ermöglichen. Das heiße: „Manche Teilhaber zahlen freiwillig etwas mehr, damit andere etwas weniger zahlen müssen.“ Auf diese Weise nähmen die SoLaWisten „die soziale Gerechtigkeit zu einem Teil selbst in die Hand“ und un-

terstützten „nicht nur den Landwirt, der sein Land gut behandelt, sondern auch sich gegenseitig“. Darüber hinaus legt die Solidarische Landwirtschaft „Wildes Gemüse Beckstedt“ nach eigenem Bekunden ein besonderes Augenmerk auf

„eine wertschätzende Kommunikation und ein gutes menschliches Miteinander“.

Im Verlauf der Mitgliederversammlung am Wochenende sind unter anderem Zukunftsperspektiven vorgestellt und diskutiert worden: Die SoLaWi will weiter wach-

„Manche Teilhaber zahlen freiwillig etwas mehr, damit andere etwas weniger zahlen müssen.“

Aus einer Pressemitteilung der SoLaWi „Wildes Gemüse“

sen. Im kommenden Jahr sollen zwischen 70 und 80 Ernteanteile vergeben werden, „um mehr Menschen die Möglichkeit zu geben, sich an dieser Idee zu beteiligen und um für den anbauenden Landwirt eine gute Existenzsicherung gewährleisten zu können“.

Zwecks Bewerbung der Initiative sowie zwecks regionaler und überregionaler Vermarktung geht im August eine eigene Webseite online, auf der umfangreiche Informationen zu finden sein werden, kündigt die SoLaWi an.

Wer schon vorher Kontakt aufnehmen und weitere Informationen erhalten möchte, kann dies bereits jetzt unter Telefon 0178/69 080 43 oder per E-Mail an wildes.gemuese@posteo.de gern tun.

Freibad-Fotovoltaikanlage soll im ersten Quartal 2022 kommen

Harpstedter Sonnenenergie-Genossenschaft in Gründung: Großes Interesse an Geschäftsanteilen

Harpstedt – Sowohl die Resonanz als auch das Interesse an Geschäftsanteilen erfüllten die Erwartungen voll und ganz: Um sich zu versichern, ob und in welchem Maße das Konzept einer in der Samtgemeinde Harpstedt geplanten Bürgerenergie-Genossenschaft auf Zustimmung stößt, hatten deren Initiatoren um Cord Remke, den Vorsitzenden der Harpstedter Energie-Agentur (HEA), zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Hotel „Zur Wasserburg“ eingeladen.

Zunächst stellte Ralf-Peter Janik die Aufgaben des Genossenschaftsverbandes Weser-Ems vor. Letzterer will als gesetzlicher Prüfungsverband in Weser-Ems zunächst

die Mitgliedsgenossenschaften fördern. Eine weitere Aufgabe besteht darin, Vorstände und Aufsichtsräte bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Wichtig ist dem Verband nach eigenem Bekunden, die Genossenschaftsmitglieder und Kreditgeber vor Verlusten zu schützen.

Genossenschaften gelten als die insolvenzresistenteste Unternehmensform. Ebenso als eine besonders demokratische Gesellschaftsform, denn jedes Mitglied hat eine Stimme, unabhängig von der Höhe der Kapitalbeteiligung. Im Anschluss stellte Cord Remke den aktuellen Stand zur Vorbereitung der „Harpstedter Sonnenenergie-Genossenschaft“ vor. Deren Ziel

ist ein Beitrag zum Klimaschutz. Dafür soll insbesondere auf kommunalen Liegenschaften Solarstrom erzeugt werden. Für eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Freibadgebäudes ist mit der Samtgemeinde ein Nutzungsvertrag ausgearbeitet worden (wir berichteten). Der schließt den Anbau des HTB ein. Die pandemiebedingt auf 25 Teilnehmer begrenzte Versammlung nahm die Vorstellungen sehr positiv auf. Die meisten Anwesenden füllten noch vor Ort Interessensbekundungen zum Erwerb von Geschäftsanteilen an der Genossenschaft aus. Mit dieser großen Zustimmung im Rücken kann die Initiatorengruppe nun weiter

an der Erstellung eines Wirtschaftsplans und an der Ausarbeitung der Satzung arbeiten. „Wenn die bestehenden Risiken bezüglich der künftigen Regelungen im Erneuerbaren-Energien-Gesetz, der Strompreisentwicklung und der Entwicklung der Modulpreise überschaubar sind, soll die Genossenschaftsgründung im Herbst erfolgen. Die Errichtung der Fotovoltaikanlage auf dem Freibaddach ist für das erste Quartal 2022 geplant“, kündigt Remke an. Interessenten können sich informieren unter www.sonnenenergie-harpstedt.de oder ein Interessensbekundungsformular per E-Mail an info@sonnenenergie-harpstedt.de anfordern.



Die Bürger-Energiegenossenschaft in Gründung um Mitinitiator Cord Remke setzt auf Fotovoltaik. Die erste Anlage soll auf dem Dach des Freibadgebäudes montiert werden – noch vor Beginn der Badesaison 2022.

FOTO: BOHLKEN

Grüne erweitern zwei Listen

Colnrade/Pinzhöfte – Für die Wahl des Colnrader Rates haben die Grünen zwei Kandidatinnen nachnominiert. Und für den Pinzhöfter Rat schicken sie nun vier statt bislang drei Kandidierende ins Rennen. Nachfolgende Listen wurden am 16. Juli neu aufgestellt – Rat Colnrade: 1. Ole Dauskardt, 2. Dagmar van't Hull, 3. Joanna Dauskardt; Rat Pinzhöfte: 1. Regina Huntemann, 2. Christian Schoo, 3. Myriam Kentrup, 4. Lars Wolf.

Kontakt

Redaktion Harpstedt (0 44 31) Jürgen Bohlsen 9 89 11 42 redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de